

## Ä55 3. Für beste Bildungschancen, vielfältige Kultur und starkes Ehrenamt.

Antragsteller\*in: LAG Bildung, Kultur, Wissenschaft

Beschlussdatum: 22.04.2026

### Text

Von Zeile 4 bis 7:

öffnet Türen zu echter gesellschaftlicher Teilhabe, zu Chancengerechtigkeit und zu einer lebendigen, widerstandsfähigen Demokratie. Deshalb ~~muss jedes Kind und jeder~~ stehen wir für eine Politik, in der junge Menschen unabhängig von Herkunft oder Einkommen die Chance auf ein ~~Leerzeichen~~

Von Zeile 29 bis 31 löschen:

Kita, Schule und Politik haben, ihre persönlichen Potentiale entfalten können und eine lebenswerte Zukunft sehen. ~~Wir stehen für eine Politik, in der junge Menschen von Anfang an echtes Gehör finden.~~

Von Zeile 43 bis 50:

Schulsozialarbeit, der Jugendfreizeiten und einer Unterstützung für Familienurlaube. ~~Auch wollen wir kostenfreie Angebote in der Jugend- und Familienarbeit sichern, damit keine finanziellen Hürden für die Teilnahme entstehen und die Angebote entsprechend armuttsensibel ausgestaltet werden können. Die Teilnahme an diesen Angeboten darf nicht vom Geldbeutel der Eltern abhängen. Gleiches streben wir für die internationale Jugendarbeit an. Die örtlichen Maßnahmen der Kinder- und Jugendhilfe~~ Jugend- und Familienarbeit muss armuttsensibel gestaltet sein. Eine Teilnahme an Angeboten darf nicht am Geldbeutel der Eltern scheitern. Die Maßnahmen der Kinder- und Jugendhilfe werden wir dementsprechend bedarfsgerecht fördern.

Von Zeile 82 bis 84:

alle jungen Menschen zuständig sind. Die Jugendämter sind bei dieser Aufgabe vom Land umfassend zu begleiten, Verfahrenslots\*innen entsprechend auszubilden und zu fördern.

~~Verfahrenslots\*innen entsprechend auszubilden und zu fördern.~~

Von Zeile 111 bis 112 einfügen:

dieser Maßnahme streben wir ein Verbandsklagerecht für demokratische Jugendverbände an. Auch auf Landesebene können sich Schüler\*innen bspw. in einer ständigen Lehrplankommission beteiligen.

Von Zeile 223 bis 225 einfügen:

Kinder mit und ohne Behinderung sollen gemeinsam in Schulen lernen, wachsen und voneinander profitieren. Dieses gemeinsame Lernen ist ein verbrieftes Recht aller Kinder und eine wesentliche Voraussetzung dafür, dass sie frühzeitig wertvolle Erfahrungen im Umgang mit Unterschieden sammeln können. Die Trennung durch Förderschulen führt zu Stigmatisierung und mindert die Bildungs- und Lebenschancen der Kinder mit

Von Zeile 252 bis 258:

Kinder die Chance haben, an einer Schule alle Abschlüsse vom Hauptschulabschluss bis zum Abitur erreichen zu können.

~~Darüber hinaus setzen wir uns dafür ein, dass das Abitur wieder nach 13 Schuljahren(G9) abgelegt wird. Ein längerer Bildungsweg bietet Schüler\*innen mehr Zeit für persönliche Entwicklung, außerschulisches Engagement und vertiefendes Lernen. Dadurch schaffen wir bessere Lernbedingungen und reduzieren Leistungsdruck.~~

Wir setzen uns dafür ein, dass ein „Bürger:innenrat Bildung“ etabliert wird. Die perspektivische

Weiterentwicklung unserer Bildungslandschaft bedarf einer gesamtgesellschaftlichen Anstrengung und einer breiten Grundlage. Um unser Bildungssystem für die heutigen und kommenden Anforderungen fit zu machen, sind viele Verkrustungen aufzubrechen, wofür Akzeptanz und ein breiter Konsens wichtig sind. Ein Bürger:innenrat kann alle gesellschaftlich relevanten Kreise einbeziehen und im Ergebnis eines strukturierten Prozesses Empfehlungen für politische Entscheidungen geben.

Von Zeile 260 bis 261 einfügen:

Für die Verbesserung der Arbeitsbedingungen für Lehrkräfte fordern wir ein verpflichtendes Arbeitszeitkonto und multiprofessionelle Teams. Schulsozialarbeiter\*innen, IT-Fachkräfte,

Von Zeile 269 bis 272 löschen:

Zudem bedarf es einer stärkeren Förderung für Seiteneinsteiger\*innen in den Lehrer\*innenberuf durch eine qualifizierte berufsbegleitende Ausbildung ~~und die Zulassung von Ein-Fach-Lehrkräften~~. So kann gleichzeitig dem Lehrer\*innenmangel effektiv entgegengewirkt werden. Dabei ist uns wichtig, dass die Löhne der

Von Zeile 289 bis 297:

das Grundschulalter ein, bei dem angehende Lehrkräfte auf inklusives Lernen und den Umgang mit Kindern mit Förderbedarf vorbereitet werden.

~~Wir setzen uns für die Einführung des Ein-Fach-Lehramts ein, mindestens für die Fächer Kunst, Musik und Sport, da viele Studierende diese Disziplinen aus großer Leidenschaft wählen. Hier werden die Auswahl und das Studium eines zweiten Faches oft als Belastung wahrgenommen. Das Anerkennen von Ein-Fach-Lehramtsstudienabschlüssen in Sachsen-Anhalt würde auch die Einstellung von internationalen Lehrkräften in Sachsen-Anhalt fördern.~~

Von Zeile 305 bis 308:

Wir setzen uns entschieden für die deutliche Erhöhung der Investitionen in Schulgebäude und deren Ausstattung ein, indem ein umfassendes ~~Schulbauprogramm~~ Förderprogramm für den Schul(um)bau initiiert wird. Dabei stellen wir die Frage, ob Schulen von den Kommunen in die Trägerschaft des Landes übergehen sollten, da Bildung schließlich Landessache ist. Dieses Programm soll dringend benötigte Sanierungen ermöglichen und die Lernumgebung dadurch verbessern. Denn ein angenehmes und anregendes

Von Zeile 321 bis 323:

Darüber hinaus streben wir eine faire und transparente Finanzierung der freien Schulen in Sachsen-Anhalt an ~~und~~.

Wir fordern auch eine deutliche Aufstockung der finanziellen Mittel für Inklusion im allgemeinen Schulsystem.

Von Zeile 344 bis 356:

~~Wir möchten ein Landesaktionsprogramm gegen Mobbing etablieren. Studien zeigen eine hohe Quote an Mobbingfällen sowohl an Schulen als auch in der Arbeitswelt. Es zeigt sich, dass betroffene Täter\*innen und Opfer ihre Rollen oftmals von der Schule ins Berufsleben übertragen. Daher gilt es, frühzeitig zu intervenieren und präventiv zu handeln. Dazu braucht es eine starke Schulsozialarbeit ebenso wie ein Schulklima, das auf Kooperation und Miteinander setzt. Das wollen wir im Schulgesetz verankern, in die Curricula von Studium und Fortbildung aufnehmen und im Sozialkundeunterricht vermitteln. Aktionswochen und Aktionstage wie auch kontinuierliche Konzeptarbeit in Kitas, Schulen und Betrieben zu Anti-Mobbing-Ansätzen wollen wir fördern. Zur Bündelung und Sichtbarkeit des Programms wird ein jährlicher Anti-Mobbing-Tag ins Leben gerufen. Das Landesprogramm wollen wir in~~

~~Abstimmung mit den Krankenkassen, dem Landespräventionsrat, dem Landeschülerrat und den Gewerkschaften erarbeiten.~~

Wir möchten das Anti-Mobbing-Projekt „Gemeinsam Klasse sein“ als verpflichtendes Element aller 5. und 6. Klassen etablieren.

Von Zeile 358 bis 361 löschen:

~~Der flächendeckende Ausbau der digitalen Infrastruktur an allen Schulen hat für uns eine hohe Priorität. Schnelles Internet, WLAN für alle, digitale Tafeln und ausreichend Endgeräte für Schüler\*innen und Lehrkräfte sollen modernes Lernen überall möglich machen.~~

Von Zeile 366 bis 368 einfügen:

technischen Support sicherzustellen und Lehrkräfte bei der Nutzung digitaler Medien zu unterstützen. Dies sollte die bereits etablierte Digitalassistentz des Landesinstituts für Schulqualität und Lehrerbildung zukünftig als Hauptaufgabe übernehmen und ist entsprechend zu verstärken. Digitale Anwendungen sollen als Ergänzung zum Lernen in Schulen eingesetzt werden und digitale Lernangebote sollen dabei gleichwertig zu

Von Zeile 373 bis 380:

~~Gesonderte Klassen zur Beschulung von Kindern mit Migrationshintergrund oder für geflüchtete Kinder lehnen wir ab. Stattdessen~~Wir setzen ~~wir~~ uns dafür ein, dass alle ~~neu ankommenden~~ Kinder mit Migrationshintergrund in Sachsen-Anhalt umgehend schulpflichtig werden und so schnell wie möglich in ~~reguläre Schulklassen~~Regelklassen integriert werden.

Wir fordern die Bereitstellung von mehr Lehrkräften für Deutsch als Zweitsprache an Schulen, die viele Kinder ohne ausreichende Deutschkenntnisse aufnehmen, um sicherzustellen, dass alle Schüler\*innen erfolgreich lernen können. Hierfür braucht es eine quotierte Anzahl von DAZ-Lehrkräften. Darüber hinaus setzen wir uns für den Einsatz von Sprach- und Kulturmittler\*innen ein,

Von Zeile 384 bis 386 einfügen:

Eltern von Kindern mit Fluchterfahrung oder Migrationshintergrund sich besser informieren und stärker in das Schulleben ihrer Kinder einbringen können. [Zeilenumbruch]

Wir wollen Kinder vor Diskriminierung, Mobbing, Rassismus und Queerfeindlichkeit

Von Zeile 399 bis 403 löschen:

gewährleisten, fordern wir neben Schüler\*innenvertretungen auch die Einführung weiterer Gremien wie Klassenräte und Schüler\*innenparlamente. ~~Darüber hinaus soll in der Schulkonferenz die Drittelparität eingeführt werden, damit Schüler\*innen, Eltern und Lehrkräfte sowie die Schulleitung gleichberechtigt mitentscheiden können.~~

Von Zeile 410 bis 412:

Klima, Ernährung und Landwirtschaft sowie Nachhaltigkeit müssen über BNE einen festen Platz ~~in unseren Schulen haben~~ im Schuljahresplan erhalten. Deswegen stärken wir die Bildung für nachhaltige Entwicklung als fächerübergreifenden Lehrinhalt an unseren Schulen. Dafür sollen

Von Zeile 420 bis 421:

Kooperation zwischen Kultur- und Bildungseinrichtungen – insbesondere Kitas und Schulen – strukturell ~~stärken~~ und finanziell stärken und mittels des etablierten LISA-Projektes KreaS (Kultur regional engagiert aktivieren durch Schule) dauerhaft absichern.

Von Zeile 423 bis 426 löschen:

fördern. Dazu gehört auch das Errichten von Schulküchen in den Schulen und somit eine gesunde Ernährung für alle Kinder. ~~Hierfür unterstützen wir den Aufbau moderner Schulküchen und machen uns dort für eine hochwertige vegane Küche sowie attraktive vegetarische Alternativen stark.~~

Von Zeile 454 bis 457 löschen:

~~Wir wollen als Land gemeinsam mit den Berufsvertretungen ein Modell entwickeln, das im Berufsschulanteil einer jeden Ausbildung im Land so viel Unterricht wie möglich in der Nähe zum Ausbildungsbetrieb absichert. Unterricht in anderen Bundesländern soll nur für Fachspezifika erfolgen.~~

Von Zeile 469 bis 475:

~~Außerdem wollen wir praxisnahe Angebote wie Grüne Praktika, Solarcamps oder Werkstatttage ausweiten, damit junge Menschen frühzeitig konkrete Berufserfahrungen sammeln und ihre Interessen entdecken können. Auch überbetriebliche Ausbildungsverbände, insbesondere in Klimaberufen, sollen gezielt unterstützt werden, um Fachkräfte für zukunftssträchtige Berufe auszubilden. Ergänzend etablieren wir Förderprogramme zur Weiterbildung für Beschäftigte mit Fokus auf grüne Kompetenzen.~~

Überbetriebliche Ausbildungsverbände, insbesondere in Klimaberufen, sollen gezielt unterstützt werden, um Fachkräfte für zukunftssträchtige Berufe auszubilden. Hierfür sollen praxisnahe Angebote wie Praktika oder Werkstatttage ausgeweitet werden.